

Dieses Blatt erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich für Berlin 7 M 50 Pf.,  
für ganz Preussen, das übrige  
Deutschland und ganz Oester-  
reich 9 M.

Insertions-Gebühr:  
die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen  
ausser anderen  
tabellarischen Uebersichten  
eine Zusammenstellung  
aller Submissionen,  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen  
und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 25 Pf.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für die Monate **Februar** und **März cr.** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement.** Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstr. 37, entgegengenommen.

Auf einen uns kundzugebenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Februar cr. unentgeltlich.

## Telegraphische Depeschen.

**Glasgow,** 19. Januar, Vormittags 11 Uhr 10 Min. (C. T. C.) Rohreisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 2 d.

**Aachen,** 18. Januar, Nachmittags. (C. T. C.) Die Gebäude der Rheinischen Tuchfabrik (Actien-Gesellschaft), welche mehrere Hunderte von Arbeitern beschäftigt, sind heute Nachmittag vollständig niedergebrannt, von den angrenzenden Fabriken und Wohnhäusern gelang es das Feuer abzuhalten. Der Feuerschaden ist ein sehr grosser, bei demselben sind 7 verschiedene Versicherungsgesellschaften theilhaftig.

**Ludwigsburg,** 18. Januar. (C. T. C.) Heute Nachmittag 3 Uhr hat in der hiesigen königlichen Familienkapelle die feierliche Beisetzungsfeier von Berlin hierher überführten Leiche des verstorbenen Prinzen August von Württemberg stattgefunden. Dem mit Blumen und Kränzen reichgeschmückten königlichen Leichenwagen, welcher den Sarg vor dem Bahnhofe nach der Schlosskirche überführte, ging eine Escadron Cavallerie mit der Regimentsmusik voraus, zu jeder Seite des Leichenwagens schritten vier Sabs-officiere, hinter dem Leichenwagen trugen vier Officiere die Ordensinsignien des Versorbenden, darauf folgten die Wagen mit dem Com-missar des Königs und mit den Herren, welche die Leiche von Berlin hierher geleitet hatten, eine Escadron Cavallerie beschloss den Zug. Während der Fahrt nach der Schlosskirche ertönte von den Kirchthürmen Trauergeläute. Vom Schlosshofe bis zum Kirchenportal bildete die hiesige Garnison Spalier, vor der Kirche war eine Compagnie Infanterie als Ehrenwache aufgestellt. In der schwarz ausgeschlagenen Kirche hatten sich inzwischen Prinz Wilhelm, sowie die Herzöge Nicolaus und Albrecht von Württemberg und Prinz Heermann von Sachsen-Weimar mit der Generalität und den Officierscorps aus Stuttgart und Ulm, sowie mit sämtlichen Ministern, den Mitgliedern des diplomatischen Corps, den Hofstaats- und Standesherrn eingefunden. Vor dem Kirchenportal wurde der mit Kränzen reich geschmückte Sarg von der Geistlichkeit beider Confessionen empfangen und unter Orgelklang nach dem in der Kirche errichteten, von 12 Candelabern umgebenen Katafalke geleitet. Oberhofprediger Prälat Gerok hielt die Trauerrede. Hierauf wurde die Leiche in die Gruft versetzt, mit einem Gebete und einem Salut von 36 Kanonenschüssen schloss die erhabende Feier.

**Braunschweig,** 18. Januar, Abends. (C. T. C.) In einer heute hier abgehaltenen, von Angehörigen aller Stände und Parteien zahlreich besuchten Versammlung wurde die Bildung eines Comités beschlossen, welches für das Herzogthum Braunschweig die Angelegenheit der Darbringung einer Ehrenkrone an den Reichskanzler, Fürsten von Bismarck, bei Gelegenheit des 70. Geburtstages desselben in die Hand nehmen soll.

**Hamburg,** 18. Januar. (C. T. C.) Der Postdampfer „Westphalia“ der Hamburg-Amerikanischen Packet-Fahrt-Actiengesellschaft hat, von New York kommend, heute Morgen 4 Uhr Lizard passiert.

**Wien,** 18. Januar. (C. T. C.) Der zum Attaché bei der Botschaft in Berlin ernannte Graf Theodor Andrassy, Sohn des früheren Ministers des Aeussern, Grafen Andrassy, hat sich auf seinen neuen Posten begeben.

**Triest,** 18. Januar. (C. T. C.) Der Lloyd-Dampfer „Minerva“ ist heute Vormittag mit der Oestindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

**Luxemburg,** 18. Januar, Abends. (C. T. C.) Nach einer aus dem Haag eingegangenen Meldung hat der König erklärt, dass er keinen Grund habe, die Demission des Ministeriums anzunehmen, dasselbe wird daher im Amte verbleiben.

**Paris,** 18. Januar. (C. T. C.) Ein Telegramm der „Agence Havas“ aus Shanghai von heute mittags, es seien gestern 12 Chinesische Schiffe ausgelaufen, man glaube, dieselben würden nach Futschu gehen, um dort Truppen an Bord zu nehmen, und die Truppen dann in Formosa zu landen versuchen.

**Paris,** 18. Januar, Abends. (C. T. C.) Von dem Verein gegen die Vertheuerung von Brod und Fleisch wurde heute hier unter dem Vorsitz Léon Say's eine Versammlung abgehalten, in der alle grossen Städte Frankreichs durch Delegirte vertreten waren. Mehrere Mitglieder des Senats und der Kammer, die an der Versammlung theilnahmen, sprachen sich gegen eine Erhöhung der Getreide- und Viehrolle aus, von der Versammlung wurde eine im nämlichen Sinne gehaltene Resolution angenommen.

**London,** 19. Januar. (C. T. C.) Hassan Pehmi Pascha ist hier angekommen. Der Cabinetsrath wird morgen zusammentreten, um die Französischen Gegenvorschläge zu berathen; betreffs derselben bemerkt die „Times“, die von Frankreich offerirten Conzessionen seien mit Bedingungen verknüpft, welche die Englische Regierung nicht annehmen könne; die „Times“ bezweifelt, ob das Project einer internationalen Enquete selbst in abgeänderter Form für England annehmbar sein würde. Endlich will die „Times“ erfahren haben, dass die Mächte England die Abhaltung einer Conferenz zum Zwecke der Neutralisirung des Suezcanals vorgeschlagen hätten.

**London,** 19. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die vorgestrige New-Yorker Börse verlief in schwacher Tendenz. Illinois Central Shares 119 7/8, Chicago Milwaukee & St. Paul Shares 73, Canada Southern Shares 29 7/8, New-York Ontario & West. ordin. Shares 11, Northern Pacific common Shares 16 1/4, Denver & Rio Grand Shares 8 1/4, 7 3/4, Denver & Rio Grand cons. Bonds 46, Erie Second Mortgage Bonds 54 1/2.

**London,** 19. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) An vorgestriger New-Yorker Börse notirten: Northern Pacific preferred 38 1/2, I. Mortgage 100 1/2, Oregon Railway 71, Chicago Burlington and Quincy 117 1/2.

**Petersburg,** 19. Januar. (C. T. C.) Der „Neuen Zeit“ zufolge hat der Reichsrath die Gesetzesvorlagen betreffend die Einführung einer ergänzenden Procent- und Repartitionssteuer von den Handel- und Industrie-Unternehmungen sowie erhöhter Zollsätze für einige Importartikel angenommen.

**Belgrad,** 17. Januar. (C. T. C.) Die Meldung auswärtiger Blätter von einer Ministerkrisis wird in Regierungskreisen als unbegründet bezeichnet. — Die zur Feststellung des Anschlusspunktes der Serbischen Eisenbahn an die Türkischen nach Vranja entsandte Serbische Commission ist nach Erledigung ihrer Arbeiten hierher zurückgekehrt.

**Konstantinopel,** 17. Januar. (C. T. C.) Prinz Waldemar von Dänemark überreichte dem Sultan heute in feierlicher Audienz den Elefantorden.

**Kairo,** 18. Januar. (C. T. C.) (Telegramm des Reuterschen Bureau's.) Der Vertreter Italiens in der Egyptischen Schuldenkasse, Baravelli, hatte, weil er in den Egyptischen Angelegenheiten eine von der Haltung seiner Regierung abweichende Stellung einnahm, um seine Entlassung gebeten und hat jetzt, da die Italienische Regierung darauf nicht eingehen zu wollen schien, sein Entlassungsgesuch wiederholt.

**New-York,** 18. Januar. (C. T. C.) Nach einem Telegramm aus Panama hat sich der in Columbia ausgebrochene Aufstand bereits auf 5 Staaten ausgedehnt, die Aufständischen halten Barranquilla in der Provinz Neu-Granada besetzt. Die Stadt Carthagena, deren sie sich ebenfalls bemächtigt hatten, ist von den Regierungstruppen wiedererobert worden.

**New-York,** 18. Januar. (C. T. C.) Der Werth der Waareneinfuhr in letzter Woche betrug 6 250 000 Dollars; davon entfallen 2 250 000 Doll. auf Manufacturwaaren.

Die Reserve der hiesigen Clearinghouse-Banken beträgt gegenwärtig 51 Millionen, es ist dies mehr, als das Gesetz erfordert und überhaupt die grösste Reserve, die die Banken jemals besessen haben.

**New-York,** 18. Januar. (C. T. C.) Von einem Mitgliede der falliten Firma Oliver Brothers & Phillips wird angegeben, dass ihre Passiva 2 1/2 Millionen nicht überstiegen, die Oliver'schen Wechsel im B. trage von 250 000 Dollars befänden sich in den Händen Londoner Häuser, doch soll die Firma noch arderwärtige grosse Verbindlichkeiten im Auslande haben.

**Buenos-Ayres,** 17. Januar. (C. T. C.) Infolge abermaligen Fallens des Wechselcours auf Europa ist die Goldprämie auf 20 % gestiegen. (Siehe auch am Schluss des Blattes.)

## Berlin, den 19. Januar

— Deutscher Reichstag. 28. Sitzung vom 19. Januar 1885.

Am Tische des Bundesraths: Broussart von Scheffendorf.

Präsident v. Wedell-Piesdorf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Eingegangen ist ein Entwurf zur Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes.

Das Haus tritt in die Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats der Militärverwaltung ein, welche beim Extraordinarium aufgenommen wird.

In Cap. 6 Tit. 3 wird für den Neubau einer Kaserne in Strassburg die Summe von 900 000 Mark gefordert, welche vom Hause auf Antrag der Commission auf 740 000 M. herabgesetzt wird.

Titel 7 fordert für eine Unterofficierschule in Neubreisach 289 000 M., welche die Commission zu streichen beantragt.

Abg. v. Massow beantragt die Bewilligung der im Etat hierfür geforderten Summe: Ich habe bereits vor drei Jahren Veranlassung gehabt, diese Position zu verteidigen. Man hat gegen die Unterofficierschule principiell eingewandt, dass die Aspiranten viel zu jung dort aufgenommen werden, noch bevor sie sich klar machen können, ob sie überhaupt für den Stand passen. Aber dabei wird doch übersehen, dass die Zöglinge dieser Schulen, bevor sie sich binden, doch erst eine zwimonatliche Prüfungszeit durchzumachen haben. Auch der Vorwurf der Einseitigkeit ist unbegründet: es ist ein General-Lieutenant, 2 Generalmajors, mehrere Professoren etc. aus diesen Unterofficierschulen hervorgegangen. Es kommt oft vor, dass Unterofficiere von Oden nach Westen wandern. Das Vorkommen solcher Wanderunterofficiere ist wenig erfreulich, denn der wandernde Unterofficier kommt in Verhältnisse und zu Soldaten, die er nicht kennt. Das Wandern eines Unterofficiers ist ein schlechtes Zeichen für seine Tüchtigkeit, aber es finden sich derartige Elemente noch immer in der Armee vor. Eine neue, dritte, Unterofficierschule würde da gute Dienste thun. Dass gerade Neu-Breisach als Stätte dieser Schule gewählt ist, liegt in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Ortes begründet. (Beifall rechts.) (Schluss des Battes.)

— Abgeordnetenhaus. 3. Sitzung vom 19. Januar 1885.

Am Ministertische: v. Puttkamer, v. Scholz, Dr. Lucius, Maybach, Dr. Friedberg und zahlreiche Commissarien.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.